

Am 13. August jährt sich zum 250. Mal der Tag der denkwürdigen Abendmahlsfeier in Berthelsdorf, der als der geistliche Geburtstag der Brüdergemeine angesehen werden darf, weil hier nach langen Auseinandersetzungen die Spannungen zwischen Mähren und Pietisten, Reformierten und Lutheranern überwunden wurden. Das vorliegende Heft bringt zwei Beiträge zum Verständnis der Gemeine und möchte ihre Entstehung und Geschichte von verschiedenen Seiten her beleuchten.

Der Aufsatz von Theo Gill, der ursprünglich als Vortrag auf Einladung der Theologischen Fakultät der Universität Lund/Schweden im Herbst 1976 gehalten wurde, geht den verschiedenen Stationen und Problemstellungen der Brüdergemeine als einer Freikirche nach. Die Arbeit von Gudrun Meyer untersucht das Selbstverständnis und den Einfluß der mährischen Exulanten auf die Kirchenbildung der Brüdergemeine bis 1731 und die kirchliche Sonderstellung Herrnhuts innerhalb der sächsischen Landeskirche. Die Sicht des Grafen Zinzendorfs entfaltet seine Rede zum 12. Mai 1759, die in einem zusammenfassenden Rückblick sein Verständnis von Kirche und Gemeine besonders prägnant darlegt.

Während in den USA die Musik der Brüdergemeine seit Jahren erforscht und aufgeführt wird, scheint dieses ihr Erbe in Europa weitgehend vergessen zu sein. Der Aufsatz von Hans Walter Erbe faßt die Ergebnisse insbesondere der amerikanischen Forschung zusammen und möchte zu Entdeckung und verstärkter Beschäftigung mit den noch weithin ungehobenen Schätzen anregen.